

Geschichten
aus der

www.storyzone.org



Diese Story beruht zum größten Teil auf Tatsachen! Viel geilen Spaß beim Lesen.

Sie war zwar verheiratet, jedoch ihr Mann konnte bei weitem nicht ihre sexuellen Wünsche erfüllen. Deshalb suchte sie in ihrem Umfeld nach Liebhabern. Natürlich erlebte sie dabei Enttäuschungen. Ein Mann, gebaut wie ein junger Adonis mit großer Klappe, hatte es ihr auch angetan. Sie verführte ihn, als ihr Gatte wieder einmal Abends bei irgendeinem Verein tätig war. Dieser hübsche Junge hatte ein winziges Schwänzchen, das schon bei ihren ersten Berührungen abspritzte! Trotz blasen und wichsen wurde der kleine Schwanz nicht wieder steif. Es wurde ihr zu blöd, sie schickte ihn daraufhin fort. Kaum war die Türe hinter ihm ins Schloss gefallen, fingerte sie ihre Fotze zu einem herrlichen Orgasmus! Irgendwann kam sie auf die Idee, sich einen Hund, selbstverständlich ein männliches Tier anzuschaffen. Ihrem Mann erzählte sie glaubhaft den Hund zu ihrem Schutz haben zu wollen.

Schon einige Tage später hatte Sonja einen mächtigen Schäferhund-Rüden. Natürlich war der Schutz nur ein Vorwand für ihren ahnungslosen Gatten. Denn sie plante insgeheim, den Hund zum Sexobjekt zu erziehen. Sonja hatte in einem Porno-Magazin eindeutige Bilder gesehen, wie sich Frauen mit ihren Vierbeinern sexuell vergnügten. Diese sehr erregenden Szenen gingen ihr nicht mehr aus dem hübschen Kopf. Der Hund lernte schnell. Zuerst ließ sie sich von ihm lecken, die raue Zunge auf ihrer Klit brachte sie zu ungeahnte fantastische Orgasmen. Sie rieb seine Felltasche bis der beachtliche Hunderiemen völlig ausgefahren war. Sie wichste ihn, um ihn schließlich in ihre erwartungsvolle, super geile, klitschnasse Fotze einzuführen. Das Tier rammelte sie, wie noch nie jemand zuvor. In ihrer Ekstase bekam sie auch nicht mit, wie der Hund seinen Knoten mit in ihre Fickhöhle drückte.

Die geilen Gefühle waren überwältigend. In ihrer geilen Neugier wollte sie auch wissen, wie ein steifer Hunde-Fickbolzen schmeckt im Vergleich zum Schwanz eines Mannes. Sonja saugte daher genüsslich am Riemen ihres Hundes, genoss dabei auch Teile seiner Ficksahne.

Selbstverständlich führte sie sich seinen harten Schwanz auch in ihre Arschfotze, bis er ihr sein Sperma hinein schleuderte. Das war super ideal für Sonja, sie konnte sich nun jederzeit in alle Lustgrotten ficken und spritzen lassen, ohne dass jemand nur die leiseste Ahnung hatte, was in ihrer Wohnung tatsächlich geschah. Es verging fast kein Tag, an dem sie mit dem Rüden Sex hatte. Nur an den Wochenenden, wo ihr Mann von der Montage zurückkam, spritzte er ihr sein Sperma nach wenigen Stößen die Fickhöhle, um wenig später einzuschlafen. Sonja stand dann oft auf, ging ins Wohnzimmer und fickte sich mit ihrem vierbeinigen Liebling zu heftigen Höhepunkten, wovon der tief schlafende Gatte nichts ahnte, oder mit bekam!

Der Schäferhund wich nicht von ihrer Seite, egal wo die beiden erschienen. Er war gutmütig, ließ sich von allen streicheln. Nur wenn jemand, sei es auch nur im Spaß, auf Sonja zuging, fletschte er die Zähne, stellte sich beschützend vor Sonja und knurrte!

Dieses beobachtete Charly, der eigentlich Karl Heinz hieß und machte sich so seine Gedanken. Er kannte die Frau schon länger und wusste auch von einigen ihrer geilen Affären, die sie hatte, bevor sie einen Hund ihr eigen nannte. Der stets geile Mann nutzte die vage Chance und stellte Sonja in einem günstigen Moment zur Rede. Charly sprach, obwohl er ja nicht wusste, ob seine Vermutungen stimmen würden Sonja einfach direkt an. Er fragte direkt: „Ist der Hundefick geiler als der mit einem Mann?“ Sonja bekam einen roten Kopf, zuckte kurz zusammen. „Woher weißt du es?“, kam ihre Gegenfrage. „Wie du mit dem Hund umgehst und er dich beschützt, — da habe ich nur 1 und 1 zusammen gezählt.“ „Was muss ich tun, damit du mich nicht verrätst“, fragte sie leise. „Ich würde gerne bei euren geilen Sexspielen mitmachen!“, fügte Charly hinzu. Die Erleichterung sah man Sonja deutlich an, sie hatte nun wieder ihr hübsches Lächeln zurück gewonnen. „Kein Problem“, erwiderte sie, „wann passt es dir, aber nur wochentags, wo mein Ehetrottel fort ist!“

„Ok“, meinte Charly lachend, „dann komme ich am Montagabend zu euch.“ Mit diesen Worten streichelte er den Kopf des Hundes. Er freute sich riesig, dass dieser Schuss ins Blaue mit der geilen Vermutung ein Volltreffer war. Man sollte dazu wissen, dass Charly seit seiner Scheidung sich ausnahmslos an verheiratete, sexuell unbefriedigte Frauen hielt, wovon es ja viele gibt! Die machten es ihm oft sehr leicht sie ins Bett zu bekommen. Da brauchte er nichts aufzupassen, konnte ungehindert in alle Löcher spritzen. Außerdem erfüllte er vielen geilen Fotzen, ihre lang ersehnten Sexwünsche. Eine wollte unbedingt den Arschfick probieren, den ihr konservativer Mann total ablehnte. Andere Pinkelspiele, oder geilen Dreier mit einer anderen Frau. Auch da konnte Charly helfen, denn er kannte inzwischen einige bisexuelle Fickspalten, die zu gerne bereit waren, mit zu machen. Oft wohnten sie fast Tür an Tür, ohne zu wissen, dass die Nachbarin sehr gerne Ihre Fotze lecken und verwöhnen möchte. Jedoch wagte keine den ersten Schritt, aus Angst vor Abweisung, oder noch schlimmer, in der Öffentlichkeit als Hure, bzw. Flittchen hingestellt zu werden.

Als an dem besagten Montagabend Charly bei Sonja eintraf, empfing sie ihn schon sehr leicht bekleidet. Nur ein BH bedeckte ihre mächtigen Titten, sowie ein kleiner Slip ihre rasierte Fickspalte. Sie fiel ihm um den Hals und hauchte ihm ins Ohr: „Eigentlich bin ich schon lange scharf auf dich und weiß von einigen deiner Fickpersonen. Aber nie ergab sich eine Möglichkeit, wo ich dir ganz offen meine Lust auf dich sehr deutlich zeigen konnte. Außerdem finde ich es super geil, dass du auch auf Tiersex stehst!“ Während sie redete, zog sie ihm die wenigen Klamotten aus und fing an seinen schon steifen Schwanz zu wichsen.

Charly befreite sie nebenbei von BH und Höschen und fingerte ihre schon sehr feuchte Fickspalte. „Ich möchte die erste Nummer mit dir ohne Hund machen, ist das ok?“, fuhr sie fort. „Aber klar, ganz wie du möchtest“, kam seine schnelle Antwort.

Sonja zog ihn mit aufs Ehebett und nahm sofort die berühmte Stellung 69 ein. Sie saugte gierig an seinem Schwanz, während er ihre auseinandergezogene Fotze leckte und seinen Daumen zusätzlich in ihren Arsch drückte, was Sonja einen geilen Lustschrei entlockte. Augenblicklich revanchierte sie sich und fickte Charly ebenfalls mit ihrem Daumen in die zuckende Rosette. „Das ist herrlich geil, mach weiter so und du wirst gleich mein Sperma im Maul haben!“, warf er stöhnend ein.

Sonja unterbrach kurz ihr gekonntes Blaskonzert, und sagte: „Los spritz mir in die Maulfotze, ich habe schon länger keine Männer Ficksahne mehr geschluckt!“

Nun schob sie sich seinen Lustprügel tief in ihren Rachen und saugte, bis er in mehreren Fontänen abspritzte. Aber auch sie kam zum Gipfel der Lust, denn die extrem geile Fotze rieb sich zusätzlich ihren Kitzler. Charly verschlang gierig ihren Geilsaft, der aus ihrer Fickspalte floss! „Darauf habe ich mich schon die ganze Zeit gefreut“, sagte sie zu ihm, mit einem liebevollen Blick. „Nicht nur du, süße Fickspalte!“, meinte er lachend. „Doch nun wollen wir deinen Hund mitmachen lassen, der schaut schon ganz traurig, weil er denkt, er kommt heute nicht zum Zug“, warf Charly lachend ein. „Wie möchtest du es denn gerne haben?“, fragte daraufhin Sonja. „Er soll dich erst lecken, dann ficken, während du mich dabei bläst, ok?“ „In Fotze, oder Arsch?“, wollte sie noch wissen. „Das ist mir egal“, kam Charlys Antwort.

Sonja nahm die kniende Stellung ein. Ihr Hund war, nachdem sie auf ihren Hintern geklopft hatte, sofort da und fing an, ihr schon sehr geiles Fickloch, sowie Rosette zu lecken. Charly hörte sie sehr erregt stöhnen, als sie seinen harten Lustprügel tief in ihr Blasmaul gleiten ließ!

Da er ja vor Sonja saß, konnte er genau sehen, wie der Hund sie mit seiner rauen Zunge verwöhnte. Sonja rieb sich noch zusätzlich ihre Klit. Dieser dreifache sexuelle Genuss brachte sie schnell zu einem mächtigen Orgasmus. Der Vierbeiner schleckte ihre Fotzensoße auf. Nun war Sonja soweit, sie wollte von einem stattlichen Schwanz gefickt werden. Erneut klopfte sie auf ihren Arsch, das Tier

verstand sofort und sprang auf ihren Rücken.

Sonja griff durch ihre Beine und half so dem Tier seinen Fickbolzen in ihre Arschfotze zu lenken. Charly wurde dabei noch geiler, konnte sich nicht mehr länger zurück halten. Er katapultierte Sonja sein Sperma in einigen Schüben ins Maul! Wieder verschlang sie gierig seine Ficksahne. Als Charly dann aus nächster Nähe sah, wie ihr Hund seinen harten Schwanz in die Arschfotze hämmerte, wurde sein Riemen schnell wieder steif. Am liebsten hätte er den Hund gefickt, wusste aber nicht, ob er das mochte, oder dabei aggressiv, bzw. bissig wurde, verwarf daher diesen erregenden Gedankengang.

Sonja keuchte ihm zu: „Pass auf, dass er mir seinen Knoten nicht ins Arschloch schiebt!“ Dann verhielt sich der Hund plötzlich ganz ruhig. Sonja stöhnte: „Er spritzt!“

Nachdem der Vierbeiner seine reichliche Ficksahne in ihren Darm geschleudert hatte, zog er den immer noch steifen Riemen heraus. Augenblicklich folgte ein Schwall Hundesperma, das auf ein vorbereitetes Handtuch strömte. Der Hund schleckte Charlys Fickbolzen, sowie Sonjas Lustgrotten sauber, bevor er sich in seine Ecke verzog, um seinen Pimmel abzuschlabbern. „Mag es dein Hund, wenn er selbst gefickt wird?“, fragte Charly nach. „Ich habe ihm einmal den Daumen ins Arschloch gedrückt, während ich ihm den Riemen saugte, da hat er keineswegs böse, oder abwehrend reagiert. Warum möchtest du das wissen, willst du ihn ebenfalls vögeln?“ „Wieso nicht“, kam seine Antwort, „er fickt dich doch auch in alle Löcher, mich vermutlich genauso. Darum wäre es nur gerecht, wenn mein Schwanz auch in sein Arschloch gleitet.“ „Eine super geile Vorstellung“, fügte Sonja ein, „das habe ich noch nie gesehen, wie mein Hund gefickt wird.“ „Aber“, fuhr Sonja fort, „es wäre auch geil für mich, zu sehen wie dich der Hund vögelt.“ „Kein Problem“, erwiderte Charly, „da du ja inzwischen von mir weißt, dass ich bisexuell bin. Ich habe schon mehrere Schwänze zum Finale geblasen, bei einigen deren Ficksahne geschluckt. Natürlich haben wir uns auch in die Ärsche gefickt und gespritzt. Daher kann mir dein Vierbeiner ruhig seinen Fickbolzen in mein Arschloch rammen, nur seinen riesigen Knoten nicht, das musst du verhindern, ok?“ „Aber klar“, kam ihre schnelle Antwort.

Charly nahm nun die Hundestellung ein und kniete auf allen Vieren im Bett. Sonja wichste den Hundeschwanz bis er hart war und machte mit etwas Gleitcreme Charlys Rosette geschmeidig. Dann ließ sie den Rüden aufsteigen und führte den Tierschwanz in Charlys Arsch ein. Sonja fingerte sich mit einer Hand ihre Fotze, während die andere den Hundeschwanz davon abhielt, seinen Knoten mit in Charlys Arschfotze zu drücken. Charlys Stöhnen wurde immer lauter, er wichste sich zusätzlich seinen harten Lustprügel. Aber auch Sonja war extrem fasziniert von dieser supergeilen Szene. Als der Hund sein Sperma in Charlys Arsch katapultierte, kam auch er gewaltig und verspritzte die Ficksahne aufs Laken. Sonja sah das, wurde dabei noch geiler und kam ebenfalls nochmals heftig!

Es wurden bei anderen geilen Treffen alle möglichen Stellungen und Sexpraktiken der drei ausgeführt. Eines Tages kam Charly wie verabredet zu Sonja. Sie war schon sehr gut angeheitert und trank einen Schnaps nach dem anderen. Charly überlegte nicht lange und nützte diese Situation aus. Er fragte sie nach ihren schon erlebten sexuellen Abenteuern aus. Redselig wie sie in dem Zustand war, beichtete Sonja ihre intimen Geheimnisse. So erfuhr er, dass sie öfters in eine verrufene Kneipe ging und sich dort nach etlichen alkoholischen Getränken mit der bisexuellen Wirtin amüsierte. Dortleckte sie erstmals eine Fotze. Dann kam auch der Wirt dazu und fickte seine Frau, die bei der Stellung 69 oben lag, zusätzlich in die Fotze.

Sonja sah den Fick unmittelbar vor ihren Augen und wurde dabei von der geilen Wirtin gekonnt geleckt und gefingert. Nachdem er ihr in die Lustgrotte gespritzt hatte, schluckte Sonja in ihrer Ekstase seine Ficksahne die in dicken Schlieren heraustropfte. Mit der Zeit gesellten sich Stammgäste dazu, es wurden richtige Orgien daraus. Sonjas drei Fickhöhlen wurden mehrfach

besamt. Sie und die Wirtin waren die weiblichen Opfer, die mit Hochgenuss diese sehr erregenden Fetten genossen wobei sie reichlich Ficksahne, sowie Fotzensoße verschlangen. Auch lernte Sonja dort den Fick mit zwei Riemen gleichzeitig in der Möse kennen, was ihr ungeahnte Höhepunkte verschaffte.

Diese geilen Erkenntnisse brachten Charly auf eine neue Idee. Er kannte eine von ihrem Gatten untervögelt Bi-Fotze, mit der er schon mehrmals herrlichen Sex hatte. Sie liebte u.a. auch herrlich versaute Pinkelspiele, die sie mit ihrem verklemmten Mann nicht ausüben konnte. Außerdem wusste Charly von Melanie, wie sie hieß, dass sie mit einem früheren Liebhaber öfters Swingerclubs besuchten, wo sie alle Arten der Sexualität praktizierten! Darum fragte er Sonja einfach, ob sie etwas dagegen hätte, wenn er eine andere Frau für gemeinsame Sexspiele mitbringen würde. „Nein gar nicht“, kam ihre Blitzantwort, „denn eine geile Fickspalte mit Zunge, Fingern, sowie Händen zu tollen Orgasmen zu bringen, macht mich ebenfalls sehr geil!“ Er nützte ihren alkoholisierten Zustand weiter aus und fragte: „Magst du eigentlich Pinkelspiele?“ „Ich weiß nicht so recht“ sagte Sonja, „im Internet habe ich mir schon manchmal solche Pissvideos angeschaut, es hat mich dabei irgendwie gereizt und erregt. Ich möchte es auf jeden Fall einmal probieren. Aber nicht gleich in mein Maul zuerst in die Fotze und über meine Titten!“ „Das ist doch selbstverständlich“, warf Charly ein, der heilfroh war, dass sie so schnell zu dieser nicht alltäglichen Sexvariante bereit war. „Ok“, fuhr er fort, „wir werden es nach unserem Fick im Badezimmer üben.“ „Wenn du meinst“, sagte sie leise und zog ihm die Hosen aus, um seinen schon halbsteifen Riemen zu blasen.

Er entledigte sie ebenfalls ihrer wenigen Kleidung, dann nahmen sie ihre geliebte Stellung 69 ein. Sie saugten, leckten, fingerten sich gegenseitig zu spitzen Orgasmen! Beide verschlangen gierig Sperma, sowie Fotzensoße des geilen Sexpartners. Hinterher meinte Sonja: „Das mit dem Pissen geht mir gar nicht mehr aus dem Kopf, du hast in mir damit etwas geweckt, was vorher tief geschlafen hat!“ „Willst du es gleich testen“, fragte er nach. „Ja, warum nicht“, fügte sie lächelnd ein.

Splitternackt wie sie waren, gingen sie ins Badezimmer. Charly sah ihren fragenden Blick, weil Sonja nicht wusste, wie und was sie nun tun sollte. „Leg dich einfach in die Wanne, spreize deine Beine weit und ziehe mit den Fingerspitzen die Schamlippen auseinander, damit mein Strahl auf deine Klit prasseln kann.“ Sofort führte sie die klare Anweisung aus. Charly stand dicht neben der Wanne und wartete etwas, bis sein Urin zu strömen begann. Als sein harter Strahl auf ihren Kitzler prasselte, stöhnte sie erregt: „Ist das geil!“

Langsam ließ er die Pisse höher rauschen. Nachdem Charly auf ihre mächtigen Titten pinkelte, spritzten natürlich auch Tropfen in ihr Gesicht. Sonja war in so einem geilen Zustand, dass sie wie auf Kommando ihre Maulfotze weit aufriss. Charly fasste das logischerweise als Aufforderung auf und pisste ihr ins Maul. Sonja war von den neuen, bisher unbekanntem Gefühlen überwältigt, sie schluckte einen Teil seines Urins und fickte sich zusätzlich mit vier Fingern ihre Fotze. Charlys natürliche Quelle wurde schwächer, er sagte zu ihr: „Los du geile Ficksau, lutsch mir den Schwanz leer.“

Augenblicklich richtete sie sich auf, nahm seinen noch tropfenden Riemen ins Maul und saugte wie eine Verdurstende daran, bis nichts mehr heraus kam. „Das war fantastisch“, fuhr Sonja fort, „warum haben wir das nicht schon früher gemacht?“ „Weil wir zu sehr mit deinem Hund beschäftigt waren“, warf Charly ein. „Aber nun tauschen wir die Plätze, du wirst mir zuerst über den Schwanz, dann weiter nach oben ins Maul pissen. Ich werde dir dann dein Fickloch sauber lecken, ok?“

Kaum lag Charly in der Wanne, stellte sich Sonja mit angewinkelten Beinen über ihn, begann auf seinen schlaffen Fickbolzen zu pinkeln. Man sah ihr deutlich an, wie sie diesen geilen Vorgang genoss. Zu ihrer Freude bemerkte sie, wie sich sein Schwanz dabei aufrichtete. Nun zielte sie höher,

bis ihr Strahl in sein offenes Maul rauschte. Charly konnte nicht alles schlucken, ihr Urin lief an den Wangen herab.

Als ihr Strahl zu versiegen begann richtete sich Charly auf und schlürfte laut schmatzend ihre Fotze leer, dabei drückte er ihr noch seinen Daumen ins Arschloch, was Sonja nochmals zum Gipfel der Lust führte. „Dieser Orgasmus war himmlisch“, keuchte sie danach, „ich musste mich festhalten, sonst wäre ich gestürzt!“

Das notwendige gemeinsame Bad in der Wanne war ebenfalls sehr erregend, sie sie wuschen sich gegenseitig, die Geschlechtsteile äußerst gründlich und sorgfältig. Nachdem sie abgetrocknet und im Bett lagen, wollte Sonja etwas über die zweite Frau wissen! Natürlich erzählte Charly ihr nicht sofort, dass es sich dabei um eine Nachbarin von ihr handeln würde, die nur ca. dreihundert Meter von ihr entfernt wohnte, die allerdings noch nie etwas mit Vierbeinern auf sexuellem Gebiet zu tun hatte. Daher beschrieb er nur ihre schlanke Figur und gutes Aussehen, ebenso wie ihre kleinen Titten. Doch nun wollte er mit Sonjas Hilfe versuchen, ihren männlichen Hund in den Arsch zu ficken, während der Rüde ihre Fickspaltenleckte!

Sofort war sie Feuer und Flamme für diesen tollen Einfall. Sie legte sich mit weit gespreizten Beinen aufs Bett, sofort kam der herbei gerufene Hund und fing gleich an ihre schon nasse Fickspalte zu lecken. Vorsichtig fing Charly an die Rosette des Hundes zu stimulieren. Keinerlei Knurren, oder abwehrende Bewegungen, das machte Charly schnell mutiger. Erst einer, dann zwei Finger drangen in den Hundearsch ein. Charlys Riemen war schon steif, er konnte es kaum erwarten, endlich das Tier zu ficken. Mit der bereit stehenden Gleitcreme hatte er seinen Schwanz eingeschmiert, um das erste Eindringen zu erleichtern. Dann drückte er langsam seinen knochenharten Fickbolzen in den Hundearsch, wichste dabei den voll heraus gefahrenen Pimmel des Rüden! Es ging leichter, als er es sich vorgestellt hatte.

Nun vögelte Charly los, Sonja spürte jeden Stoß von ihm, weil dadurch jedes Mal die Schnauze des Vierbeiners fest gegen ihre Ficklöcher drückte! Dem Tier gefiel anscheinend der Fick, denn er drehte seinen buschigen Schwanz zur Seite, damit Charlys Riemen dadurch nicht behindert, bzw. gestört wurde! Sonja die an ihren großen Titten abwechselnd selbst saugte und zusätzlich vom Hund geleckt wurde, kam als erste heftig. Dann schleuderte Charly sein Sperma in den Hundearsch. Schließlich verströmte der Vierbeiner seine Ficksahne, die durch das ständige wichsen des Mannes produziert wurde! Danach waren alle super befriedigt. Als sich Charly an zog, um den Heimweg anzutreten, sagte Sonja zu ihm: „Das mit dem pissen müssen wir beim nächsten Mal unbedingt wiederholen, ok?“ „Aber gerne doch, du heißes Fickluder!“, kam seine spontane Antwort.

Er würde seinen ganzen Charme, sowie Überredungskunst einsetzen müssen, um Melanie für den ihr bisher noch unbekanntem Hundefick zu begeistern. Schon am folgenden Tag telefonierte er mit ihr. Sie kamen schnell auf das Thema Sex zu sprechen. Er redete gleich Klartext mit ihr. Melanie war sofort einverstanden, auf einen Dreier mit einer noch fremden Frau einzugehen! Charly hatte ihr vorsichtshalber noch nicht gesagt, dass es sich dabei um ihre Nachbarin handelte. Nun rückte er mit der Wahrheit heraus. „Weißt du, Melanie“, fuhr er fort, „diese Frau hat eine geile Vorliebe.“ „Was mag sie denn besonders?“, wollte sie wissen. „Sie hat einen Hund mit dem sie auch fickt. Möchtest du ebenfalls einen stattlichen Hunderiemen in deinen Lusthöhlen haben?“

Sekunden langes Schweigen, Charly dachte schon sie hätte das Gespräch abrupt beendet. Doch dann hörte er sie sagen: „Ich hatte schon, wie dir ja bekannt ist, alles Mögliche in Fotze, Maul, sowie Arschloch, aber noch nie den Riemen eines Tieres. Die Vorstellung ist schon sehr erregend, den Hundefickbolzen in einer meiner Fickgrotten, während ich deinen Schwanz blase, oder ihre Fotze lecke und fingere! Aber nicht die nächsten Tage, denn ich habe momentan meine Periode!“

„Kein Problem“ erwiderte Charly, „ich werde mit deiner neuen Intimfreundin einen für alle passenden Termin ausmachen, ok?“ Er fügte noch hinzu: „Wenn wir einen Zeitpunkt fest gelegt haben, wo wir unsere geilen Sexspiele ausführen wollen, werde ich dich abholen, um dann gemeinsam die Hundefickerin aufzusuchen, die schon sehr auf deine Fickspalte neugierig ist, die sie lecken und fingern möchte.“ „Meinetwegen auch gerne fisten“, fügte Melanie hinzu. „Ich liebe es, wenn mich ein Schwanz ins Arschloch fickt, während eine schlanke Frauenhand in meiner geilen Fotze wühlt und ich sie zusätzlich mit Zunge, sowie Fingern verwöhnen kann, weil sie ja unter mir liegt! Und dann muss die geile Sau mir das hinein gespritzte Sperma aus den Lusthöhlen schlecken. Denkst du, sie ist dazu bereit?“ „Mit Sicherheit“, sagte Charly, „aber du solltest ihr logischerweise denselben geilen Liebesdienst erweisen!“ „Das versteht sich ja wohl von selbst!“, fügte Melanie hinzu. „Wirst du auch den Schwanz des Hundes ins Maul nehmen, bzw. dessen Ficksahne schlucken?“, wollte er noch wissen. „Das kommt ganz auf meinen geilen Zustand an, was ihr beide mit mir zusätzlich anstellt, um mich zu sagenhaften Orgasmen zu bringen!“, sagte sie lächelnd.

Eine knappe Woche später war der Tag X angebrochen. Die zwei Frauen, die immer noch nicht wussten, mit wem sie die kommenden geilen Stunden verbringen würden, waren besonders neugierig und daher verständlicherweise auf das Ungewisse etwas nervös. Charly holte Melanie wie versprochen ab. Sie wunderte sich, weil er ohne Auto kam. „Nun bin ich aber sehr neugierig, wo du mich hinführst.“ Ohne auf ihre Frage zu antworten, griff er unter den Rock und fühlte, dass sie den Slip zu Hause gelassen hatte. Auch die schon vorhandene Nässe in ihrer Fickhöhle blieb ihm nicht verborgen. „Du bist ja schon ganz schön geil“, sagte er lächelnd zu ihr. „Na klar“, antwortete Melanie sofort, „ich hätte mich heute noch am liebsten zum Orgasmus gefingert, so erregte mich die geile Vorstellung auf den heutigen Abend. Ich habe mir die tollsten Sexpraktiken mit ihr, dir, sowie dem Hund ausgemalt. Es fiel mir schwer, mich auf die alltäglichen Dinge zu konzentrieren.“

Plötzlich blieb er stehen, hielt sie am Arm fest und hauchte ihr ins Ohr: „Süße wir sind da!“ Er klingelte. Schon nach wenigen Sekunden summte der Türöffner. Sonja trat ihnen nur mit BH, sowie winzigen Tanga bekleidet lächelnd entgegen. Die zwei Frauen schauten sich kurz verwundert an, dann meinte Melanie: „Du bist also die, mit der wir einen geilen Dreier, samt Hund veranstalten werden!“

Sonja hatte ihre Fassung inzwischen auch wieder gefunden. Leise sagte sie zu Melanie: „Wir kennen uns doch schon eine ganze Weile, schade nur, dass wir erst jetzt zueinander gefunden haben!“ „Lieber später als gar nicht“, fuhr die Nachbarin fort. Sonjas Hund schnüffelte bereits zwischen Melanies Beinen. Anscheinend roch das Tier ihre aufsteigende Geilheit.

Schnell waren alle nackt, Melanie streichelte, leckte, massierte, knetete, küsste sofort Sonjas große Titten. Ihr Busen war dagegen winzig. Sonjas rechte Hand fingerte die nasse Fotze und knetete auf Melanies Wunsch deren Titten fest, was sie noch mehr erregte. Charly schaute mit steifem Schwanz zu. Der Hund leckte ihm unaufgefordert den harten Riemen. Die raue Zunge des Vierbeiners wirkte Wunder. Er hatte den Eindruck dass sein Fickbolzen dadurch noch größer und härter wurde.

Die zwei Frauen hatten schon die Stellung 69 eingenommen. Sonja die oben lag, leckte gekonnt Melanies Fotze, schob ihr zusätzlich drei Finger in die klitschnasse Fickhöhle. „Nimm die ganze Hand!“, keuchte die Nachbarin. Sofort drückte die Hausherrin ihre zwei anderen Finger mit in die klaffende Lustgrotte.

Charly konnte nun nicht mehr länger zusehen. Er kniete sich hinter Sonja, rammte ihr seinen Lustprügel ohne Vorwarnung bis zur Schwanzwurzel in ihre Fickspalte! Sie keuchte geil auf wegen dieser unerwarteten, tollen Überraschung. Melanie vor deren Augen sein Schwanz in die Fotze stieß, wurde dadurch noch geiler. Sie griff beherzt zwischen Charlys Beine hindurch und schob ihm zwei Finger in die Rosette. Das Trio war total in geilstem Zustand.

Charly fickte Sonja hart, sie stöhnte ihre Geilheit in Melanies Fotze, deren Klit sie zusätzlich zu ihrem ersten Faustfick verwöhnte. Die zwei Frauen kamen fast gleichzeitig, wobei Charly ihre sehr erregten Körper beben sah, die von sagenhaften Orgasmen geschüttelt und durchzuckt wurden. Als er auch noch ihr heftiges Stöhnen hörte, brachen auch bei ihm die Dämme, denn Melanies Finger in seinem Arschloch brachten ihn mit zum abspritzen! Er schleuderte seine Spermafонтänen in Sonjas Fotze. Nachdem sein Schwanz herausgerutscht war, schleckte Melanie seine Ficksahne aus der tiefenden Fickspalte der Gastgeberin. Welch ein geiler Anblick, diese erregende Szene hatte selbst er noch nie live gesehen! Er wusste zwar von Melanie, dass sie Sperma schluckte, hatte aber noch nie erwähnt, die Ficksahne auch aus einer vollgespritzten Möse zu schlürfen.

„Das war ein fantastischer Fick“, warf Melanie ein. „Warte nur“, ergänzte Sonja, „bis dich mein Hund und Charly gemeinsam in deine Löcher vögeln!“ „Oder du beide Riemen gleichzeitig in der Fotze, bzw. Arsch hast!“, sagte Charly noch. „Was möchtest du nun machen?“, wollte Sonja von Melanie wissen. „Die Hundezunge soll mich zuerst lecken, während ihr seinen Riemen steif wichst und saugt. Dann will ich ihn blasen und ficken, egal in welches Loch, bis er spritzt!“ Sofort war Sonjas Vierbeiner zur Stelle, begann augenblicklich die geilen Lustgrotten von Melanie mit seiner rauen Zunge zu verwöhnen. Die Hausherrin lag unter dem Tier und lutschte eifrig am mächtigen Fickbolzen ihres Hundes!

Natürlich wurde Charlys Schwanz beim zusehen knochenhart. Er drückte ihn in Melanies Maulfotze, die ihn gekonnt blies. Nach einer Weile wurden die Positionen gewechselt. Nun saugte Melanie genüsslich den Hunderiemen, Charly fickte sie zusätzlich in ihr Arschloch. Sonja kniete hinter ihm, fingerte mit einer Hand ihre eigene Fotze, während die andere einen Dildo in seinen Arsch drückte, ihn damit fickte. „Jetzt will ich von beiden Schwänzen gevögelt werden“, keuchte Melanie mit stark erregter Stimme. Charly zog seinen harten Lustprügel aus ihrem Arsch, legte sich rücklings aufs Bett. Melanie stieg sofort über ihn und führte sich in der Reiterstellung seinen Schwanz in die klitschnasse Ficksplte ein. Sonja dirigierte ihren Hund hinter sie, half ihm nachdem er auf ihren Rücken gesprungen war, seinen Riemen in Melanies Arschfotze zu bugsieren. Die Hausherrin setzte sich noch auf Charlys Gesicht, damit er sie zusätzlich zu gewaltigen Höhepunkten lecken und fingern konnte!

Melanies geiler Körper wurde durch den Sandwichfick von einem sagenhaften Orgasmus zum nächsten getrieben. Der Hund rammelte sie in einem wahnsinnigen Tempo, wie noch niemand zuvor, obwohl sie schon reichliche Erfahrungen mit den unterschiedlichsten Fickbolzen hatte! Sie biss und knetete in ihrer Ekstase Sonjas Titten, was beide Frauen zusätzlich geil machte. Charly spritzte ihr als erster sein Sperma in die Fickspalte. Dann erwischte es Sonja, die wegen seiner wühlenden Finger in ihrem Arschloch, sowie seiner flinken Zunge und Melanies Busenmassage den Gipfel der Lust erreichte! Zuletzt schleuderte der Hund seine reichliche Ficksahne noch in ihre Arschfotze, was Melanie nochmals zu einem heftigen Höhepunkt brachte. Sie brach danach regelrecht auf Charly zusammen. Eine solche Reihe gewaltiger Orgasmen in so kurzer Zeit hatte sie noch nie erlebt, oder genossen, einfach himmlisch geil!

Selbstverständlich blieb es nicht beim einmaligen Sexabend mit Hund zu viert. Sie trafen sich öfters machten die geilsten Stellungen durch. Melanie, aber auch Sonja war inzwischen soweit gereift, dass sie Gefallen an Pinkelspielen gefunden hatte.

Nur Charly konnte sich nicht überwinden, das Sperma des Hundes zu schlucken. Natürlich saugte und lutschte er genau wie die Mädels, die Hundeschwänze, hatte mit der Fingerspitze zwar einen Tropfen gekostet, aber dabei blieb es.

Melanie, die mit ihrer Familie so ziemlich am Ortsrand wohnte, konnte ihren Mann überreden, sich einen Hund zum Schutz anzuschaffen. Im Tierheim fanden sie den passenden Rüden. Mit Sonjas

geiler Erfahrung brachten sie das Tier bald soweit, dass er zum Sex zu gebrauchen war. Nun konnten sie ohne Männer, gleichzeitig von zwei tollen Hunderiemen gefickt werden, was die beiden geilen Hundehuren öfters praktizierten. Natürlich war Charly meist dabei, aber tagsüber, wenn er auf der Arbeit war, die Mädels Sex wollten, vernaschten sie sich nicht nur gegenseitig, sondern ließen zu gerne ihre Vierbeiner mitmachen.

Ihre ahnungslosen Männer hatten nicht den blassesten Schimmer was ihre Frauen mit den Tieren in ihrer Abwesenheit trieben. Natürlich wurden die Männer sexuell befriedigt, wovon die Fotzen allerdings wenig hatten. Hauptsache war, dass sie auf keine dummen Gedanken kamen, oder unbequemen Fragen stellten. Daher sorgten sie stets dafür, dass die Männer immer entsaftet und zufrieden waren. Melanie konnte gar nicht genug von den Hundeficks bekommen. Einmal treib sie es in ihrer unendlichen Geilheit auf die Spitze. Sie lag rücklings auf dem Bett, Sonjas Vierbeiner stand über ihr, dessen Fickbolzen sie genüsslich blies. Charly vögelte sie zusätzlich in ihre Arschfotze. Sonja hatte den von Melanie mitgebrachten Strap-On umgeschnallt und fickte ihren Hund noch in den Arsch. Diese unglaublich supergeile, fantastische Szene brachte alle zu sagenhaften Orgasmen! Besonders Melanie genoss dabei mehrere super Höhepunkte!

ENDE